**Zeitschrift:** Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich

**Herausgeber:** Pestalozzianum

**Band:** - (1970)

**Rubrik:** Bibliothek

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Bibliothek

## Das Buch im Dienste der Fortbildung

Trotz der zunehmenden Bedeutung der audio-visuellen Unterrichtsmittel, trotz der rasanten Entwicklung auf dem technischen Sektor moderner Stoffvermittlung hat das gedruckte Wort, *das Buch,* nichts von seiner Wichtigkeit eingebüsst. Im Gegenteil: Die Buchproduktion hat – wie die Zahlen der alljährlichen Frankfurter Buchmesse beweisen – allein im deutschsprachigen Gebiet seit 1950 in einem solchen Masse zugenommen, dass es schwerhält, den Überblick zu bewahren und gleichzeitig qualitativ hochstehende von minderwertigen Erzeugnissen zu unterscheiden.

Schon immer stand am Pestalozzianum das Buch und damit die *Bibliothek* im Mittelpunkt dessen, was das *Institut zur Förderung des Schul- und Bildungswesens* seinem spezifischen Publikum, nämlich der Lehrerschaft des Kantons Zürich und auch weiterer Kantone, auftragsgemäss zur Verfügung zu halten hat. Dabei gilt es zu unterscheiden zwischen den Bedürfnissen, die sich ganz allgemein von der persönlichen Weiterbildung des Lehrers herleiten, und den Bedürfnissen, die von der Schule diktiert werden. Der *persönlichen Weiterbildung* sind grundsätzlich keine Grenzen gesetzt; Aufgabe der Bibliothek am Pestalozzianum ist es deshalb, ihren Benützern Literatur aus allen Fach- und Wissensgebieten bereitzustellen. Selbst die Belletristik ist in ausgewählten Beispielen vertreten, wobei hier zugegebenermassen auch einem durchaus legitimen Unterhaltungsbedürfnis Rechnung getragen wird. Selbstredend bleibt das Hauptaugenmerk des Pestalozzianums jedoch auf die Pädagogik, die Psychologie und die damit verwandten Gebiete gerichtet, deren Bestand nicht nur Lehrern, sondern auch Studierenden an der Universität und Fachleuten gute Dienste zu leisten vermag, wobei gerade angesichts der hohen Studentenzahlen die Entlastung der oft überbeanspruchten Seminarbibliotheken und der Zentralbibliothek nur zu begrüssen ist.

Der mehr aus Neugierde, Lust und Neigung betriebenen persönlichen Weiterbildung, der zugleich ein Wert der Entspannung, des

Ausgleichs und der sinnvollen Freizeitgestaltung zukommt, ist als ebenso dringliches Postulat die *berufliche Weiterbildung* zur Seite zu stellen. Wie jeder andere Beruf (Arzt, Chemiker, Nationalökonom) ist auch der Lehrerberuf dem Gesetz der unablässigen innern und äussern Entwicklung unterstellt. Nur schon zum Thema des Selbstverständnisses des Lehrerberufes sind in den letzten Jahren viele bedeutende Untersuchungen erschienen; noch viel umfangreicher sind jedoch die Erkenntnisse, die auf rein pädagogisch-schulischem Sektor, etwa in didaktischer, methodischer und entwicklungspsychologischer Hinsicht, laufend zutage gefördert werden. Sich regelmässig über die neuesten Forschungsergebnisse und frisch gesammelten Erfahrungen zu orientieren, ist nachgerade Pflicht jedes Lehrers. Ihm die geeignete, zuweilen kostspielige und manchmal sogar schwer zu beschaffende Literatur zum einlässlichen Studium anzubieten und nach Hause auszuleihen, ist und bleibt eine *wesentliche Aufgabe des Pestalozzianums* und seiner Bibliothek. Auch das Buch und seine Lektüre können Mittel zur positiven Beeinflussung, Belebung und Vertiefung des Unterrichts sein, indem die neu erworbenen Kenntnisse unmittelbar der Schule zugute kommen. Für den Lehrer geht es nicht darum, seinen Schülern nur blosse Fakten und Daten einzutrichtern, sondern wirklich wissenswertes Bildungsgut von reinem Ballast unterscheiden zu lernen und in anschaulicher Form – eingebettet in einen möglichst weitgespannten, wenn auch dem Verständnis der jeweiligen Schulstufe angepassten Bezugsrahmen – zu vermitteln.

## Pestalozzi-Schrifttum und Schularchiv

Zwei weitere Abteilungen, die ebenfalls der Bibliothek des Pestalozzianums angegliedert sind, können sich der Wertschätzung manches Forschers und Spezialisten erfreuen: die *Sammlung der Pestalozzi-Schriften* sowie das Schularchiv.

Schon von allem Anfang an hatte sich das Pestalozzianum zum Ziel gesetzt, das gesamte Schrifttum von und über Pestalozzi, seiner Schüler und Zeitgenossen zu sammeln. Seit der Gründung konnte manche Originalausgabe aus Nachlässen oder Antiquariatsangeboten zum Grundbestand hinzu gekauft werden; ferner ist das Pestalozzianum darauf bedacht, mit Hilfe der schweizerischen Botschaften und Konsulate auf der ganzen Welt alles, was in Zusammenhang mit Pestalozzi veröffentlicht wird, in seinen Besitz zu bringen, um den Pestalozzi-

forschern eine möglichst lückenlose Dokumentation über den grossen Pädagogen zu bieten. Natürlich ist in diesem Zusammenhang auch die ihrem Abschluss entgegengehende Gesamtausgabe von J. H. Pestalozzis Werken und Briefen zu erwähnen, zweifelsohne das eigentliche Kernstück der Pestalozziana. Von ihm wird in einem späteren Abschnitt die Rede sein.
In der andern Abteilung, dem *Schularchiv,* werden Schulgesetze, Lehrpläne, Jahresberichte der Universitäten, Mittelschulen, Institute usw. gesammelt; aber auch aktuelle Beiträge in Form von Artikeln und Nachrichten aus der Presse zum Schul- und Bildungswesen finden sich hier archiviert. Zahlreiche dieser Unterlagen haben bei Lehrplanreformen, bei schulischen Untersuchungen, bei statistischen Erhebungen usw. wertvolle Hilfe geleistet.

## Organisation und Administratives

Wurde im Vorstehenden versucht, die Rolle der Bibliothek des Pestalozzianums zu umreissen, die diese im Hinblick auf die persönliche und berufliche Fortbildung des Lehrers und anderer Benützer zu spielen vermag – in einem weiteren Sinne könnte man durchaus auch vom Buch als von einer Unterrichtshilfe sprechen, – so darf im Rahmen eines Jahresberichtes nicht unterlassen werden, die auch *1970 wieder geleisteteten, mannigfachen Arbeiten im Dienste der Bibliothek* wenigstens ganz kurz zu streifen. Da ist einmal die *Bibliothekskommission* zu nennen, deren Mitglieder unter Führung des Präsidenten, Sekundarlehrer *G. Huonker,* während des Jahres dafür besorgt waren, aus der Fülle der Neuerscheinungen jene Titel zur Anschaffung zu empfehlen, deren Bedeutung und Ausstattung dies rechtfertigte. Der dem Pestalozzianum zur Verfügung stehende *Bücherkredit* zwingt angesichts der dauernd steigenden Preise zu einem gewissen Haushalten; immerhin ist einem 1970 eingereichten Gesuch um Erhöhung der diesbezüglichen Mittel stattgegeben worden; es soll deshalb in keiner Weise der Anschein von Undank erweckt werden, wenn in diesem Zusammenhang nachdrücklich festgehalten wird, dass jede Einschränkung gerade dieses Kredits einer schwersten Beeinträchtigung, ja Schwächung jener geistigen Kräfte gleichkäme, welche zur Entfaltung ihrer vollen Leistungsfähigkeit in ganz besonderem Masse gut ausgebauter, aktueller und auch Spezialgebiete gebührend berücksichtigender Bibliotheken bedürfen.

Ebenso verdient das *Bibliothekspersonal* volle Anerkennung für seine Tätigkeit auf dem administrativen Sektor, der im Falle des Pestalozzianums nicht nur die Ausleihe der Bücher, sondern auch der Diaserien, Schulwandbilder, Tonbänder und Schallplatten umfasst. Was es im einzelnen alles dazu braucht, um die reibungslose Abwicklung der von Jahr zu Jahr einen grösseren Umfang annehmenden Ausleihe tagein, tagaus zur vollen Zufriedenheit der unzähligen auswärtigen oder sich persönlich im Pestalozzianum einfindenden Benützer zu gewährleisten, ist im letztjährigen Tätigkeitsbericht ausführlich dargestellt worden. Die Leitung des Pestalozzianums möchte an dieser Stelle der Bibliothekskommission für ihr unauffälliges, jedoch nicht weniger wertvolles Wirken ihren *herzlichen Dank* aussprechen, in den sie gleichzeitig auch alle Angestellten der Bibliothek für ihren unablässigen Einsatz während des vergangenen Berichtsjahres miteinschliesst.

(Photo Freytag)

Der gründlich renovierte und teilweise neu bestuhlte Neubausaal eignet sich vorzüglich für Lehrerfortbildungsveranstaltungen aller Art wie Vorträge, Demonstrationen mit Schulklassen oder Kurse mit kleinerer Beteiligung.

(Photo Freytag)

Rund 4500 Diaserien lassen sich in der eigens zu diesem Zwecke eingerichteten Compactus-Anlage übersichtlich unterbringen.